



## Jahrgänge 5 - 6: Relevanzbegründung

Ein großer Teil der Jugendlichen betrachtet das Vorhandensein von Konsumgütern und deren uneingeschränkte Verfügbarkeit als selbstverständlich. Wo und unter welchen Umständen diese Güter produziert werden, können sie in dieser Altersstufe jedoch schon im Wesentlichen erfassen. So wird ihnen deutlich, dass ihr Verbraucherverhalten in einem Zusammenhang mit den Lebens- und Umweltbedingungen anderer Menschen steht. Die Begrenztheit lebenswichtiger natürlicher Ressourcen, die Belastungsfähigkeit des globalen Ökosystems sowie die Frage nach der Verteilungsgerechtigkeit rücken in ihr Bewusstsein.

Lernen ist immer dann besonders erfolgreich, wenn sich die Lerninhalte an konkreten Lebenssituationen orientieren. Die Handlungsorientierung ist in diesem Baustein besonders gut möglich. Ein verantwortungsvoller Umgang mit den vorhandenen Ressourcen (Abfall, Wasser, Energie) ist sowohl in der Schule als auch im privaten Bereich ein Bestandteil der Alltagswelt von Jugendlichen. Geeignete Beispiele rücken die globalen Folgen des individuellen Handelns in den Erfahrungshorizont der Altersgruppe. Es wird deutlich, dass sich lokales Handeln an vielen verschiedenen Stellen der Welt auswirkt und sich zu einem globalen Problem entwickeln kann. Hier werden wichtige Grundlagen für die Entwicklung einer verantwortungsbewussten Persönlichkeit gelegt. Gleichzeitig werden Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt, die sich aus der Globalisierung ergebenden Chancen, z.B. im Umgang mit Informationssystemen, zu erkennen und zu nutzen.

### Vorrangig angestrebte Teilkompetenzen (TK) von Gestaltungskompetenz für eine nachhaltige Entwicklung:

- TK 6: Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien im Bereich Mobilität berücksichtigen
- TK 8: Sich und andere motivieren, im Sinne einer nachhaltigen Mobilität aktiv zu werden
- TK 9: Andere und eigene Mobilitätsmotive und die ihnen zugrunde liegenden Bedürfnisse und Leitbilder erkennen
- TK 10: Vorstellungen von Gerechtigkeit und Ressourcenverantwortung als Grundlage für das eigene Mobilitätshandeln nutzen
- TK 12: Empathie und Solidarität für andere zeigen

Mögliche Fächerbeteiligung	Schwerpunkte	Mögliche Ansätze und Inhalte zum Weiterarbeiten	Teilkompetenzen
Biologie Wahlpflichtkurs Hauswirtschaft Erdkunde	Ernährung  Wasser    Warme Zonen der Erde	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Projekt zum Thema Wasser durchführen:</li> <li>- herausfinden, wofür Wasser benötigt wird und den Wasserverbrauch der Familie ermitteln,</li> <li>- Tipps zur Einsparung von Wasser erarbeiten und anwenden</li> <li>- mit Hilfe eines Zählervergleichs herausfinden, wie groß das persönliche Einsparpotential ist</li> <li>- warme Zonen der Erde kennen lernen und sich mit den dort vorhandenen Wasserressourcen beschäftigen, bewusst machen, dass es keineswegs selbstverständlich ist, Wasser im Überfluss zu haben</li> </ul>	9, 10



Mögliche Fächerbeteiligung	Schwerpunkte	Mögliche Ansätze und Inhalte zum Weiterarbeiten	Teilkompetenzen
Geschichte Erdkunde	Neues Weltbild Entdecker	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erforschen, wie viel virtuelles Wasser (siehe Glossar) aus wasserarmen Ländern hier bei uns in Form von Nahrungsmitteln oder anderen Konsumwaren verbraucht wird, Plakate entwickeln und Erfahrungen z. B. als Ausstellung präsentieren</li> <li>- Besuch eines anerkannten außerschulischen Lernstandorts BNE</li> <li>- Handelswege des Orienthandels</li> <li>- Reiserouten der Entdecker</li> <li>- Folgen für die Entdecker und die Ureinwohner</li> </ul>	6, 10
Geschichte Erdkunde Werte und Normen Musik Kunst	Menschen anderer Kulturen in Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Soziale, kulturelle und ethnische Vielfalt und Teilhabe als positiven Wert durch interkulturelles Lernen erlebbar machen und reflektieren. Hierbei ist die eigene Lerngruppe der Ausgangspunkt, z.B. Sprachenportraits, Familienbiografien.</li> </ul>	9,12
Erdkunde Geschichte		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vielfalt von Lebensplanung</li> <li>- Kunst und Kultur in anderen Ländern</li> </ul>	
Geschichte Erdkunde Biologie	Expandierender Handel und seine Folgen gestern und heute	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist fairer Handel?</li> <li>- Transfer – Produkte im Supermarkt finden</li> <li>- Gründung einer Nachhaltigen Schülerfirma, Eine-Welt-Läden entdecken</li> </ul>	8, 10, 12
	Meine neuer Schulweg	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Papa fährt mich – ist doch klar?!“</li> <li>- Verschiedene Möglichkeiten, den Schulweg zurück zu legen und unter Zuhilfenahme der vier Dimensionen nachhaltiger Entwicklung zu reflektieren</li> </ul>	6, 8 ,10
Biologie	Pflanzen im Umfeld der Schule - Ökologische Kreisläufe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflanzen bilden die Grundlage höheren Lebens</li> <li>- Pflanzen und Bäume in unseren Gärten aus anderen Ländern und die Folgen (Bärenklau)</li> <li>- Praktische, waldpädagogische Erfahrungen für Schülerinnen und Schüler</li> </ul>	8



Mögliche Fächerbeteiligung	Schwerpunkte	Mögliche Ansätze und Inhalte zum Weiterarbeiten	Teilkompetenzen
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch eines Waldpädagogik zentrums</li> <li>- Ökologische Kreisläufe z.B. an einem anerkannten außerschulischen Lernstandort BNE nachvollziehen</li> </ul>	

## Jahrgänge 7 - 8: Relevanzbegründung

Der Begriff „Globalisierung“ wird mit einem oftmals diffusen Bild verbunden und dadurch auch entsprechend bewusst und unkritisch erlebt. Der Bezug lokalen Handelns zu globalen Auswirkungen wird dabei häufig nicht gesehen. Deshalb begreifen sich Jugendliche eher nicht als Teil von Globalisierungsprozessen. Andererseits bewegen sich Jugendliche dieser Altersstufe bereits global: z.B. im Internet. Die hierbei entstehende Vernetzung mit Gleichaltrigen oder mit Gleichgesinnten - auch über Landesgrenzen hinweg - dient dabei dem Zwecke der Unterhaltung (Online-Games), der Informationsbeschaffung, dem Austausch und der Kommunikation (Social Networks).

Das Konsumverhalten dieser Altersgruppe ist durch die Vorgaben der peer-groups und durch die Medien geprägt. Das kritische Hinterfragen des Konsumverhaltens und die Entwicklung eines klar formulierten eigenen Standpunktes sollten in dieser Phase stark unterstützt werden. Dies bietet die Möglichkeit zur Erweiterung des persönlichen Horizontes: von lokalen, regionalen bis zu überregionalen Blickwinkeln.

Konkrete Beispiele aus der Alltagswelt der Jugendlichen bieten einen guten Ausgangspunkt zum Verständnis von Globalisierungsprozessen. Für die Schule wächst hieraus die Aufgabe, bei den Schülern ggf. bereits vorhandene gedankliche Ansätze zu ergänzen, um ein konkretes, tragfähiges Gesamtbild der Globalisierung entstehen zu lassen. Die Schülerinnen und Schüler sollen nicht nur erfahren, wie es zur Globalisierung gekommen ist bzw. wie und warum sie abläuft. Sie sollen auch für sich erkennen, an welchen Punkten sie selbst von diesen weltweiten Prozessen betroffen sind (Beispiel: „Klimawandel“), und an welchen Stellen und wie sie selbst Einfluss nehmen können, um eine nachhaltige und gerechte Entwicklung der Globalisierung zu fördern.

## Vorrangig angestrebte Teilkompetenzen (TK) von Gestaltungskompetenz für eine nachhaltige Entwicklung:

- TK 6: Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien im Bereich Mobilität berücksichtigen
- TK 8: Sich und andere motivieren, im Sinne einer nachhaltigen Mobilität aktiv zu werden
- TK 9: Andere und eigene Mobilitätsmotive und die ihnen zugrunde liegenden Bedürfnisse und Leitbilder erkennen
- TK 10: Vorstellungen von Gerechtigkeit und Ressourcenverantwortung als Grundlage für das eigene Mobilitätshandeln nutzen
- TK 12: Empathie und Solidarität für andere zeigen



Mögliche Fächerbeteiligung	Schwerpunkte	Mögliche Ansätze und Inhalte zum Weiterarbeiten	Teilkompetenzen
Wirtschaft Geschichte Erdkunde  Werte und Normen	Kolonialer und globaler Handel	- Entstehung der Kolonien und deren Folgen: - Sklavenhandel - Menschenrechte - Rohstoffausbeutung - Ursachen von Fluchtbewegungen	6, 8, 10
Geschichte	Erster Weltkrieg	- Ursachen - Folgen des Militarismus	6
Wirtschaft Geschichte	Die „goldenen“ 20er Jahre	- Analyse des Wirtschaftskreislaufs und der Weltwirtschaftskrise von 1924 bis 1932	6, 9
	Weltwirtschaftskrise 1928 -1930	-- Entwicklungszusammenhänge USA /Deutschland	6, 9
Wirtschaft Mathematik Werte und Normen Informatik	Konsum	- Arbeitskraft und Arbeitslohn - „Fair Trade“; Vergleich mit der üblichen Gewinnverteilung (mögliche Beispiele: Kaffee, Kakao, Kleidung) - Fair-Trade-Produkte im Schulkiosk bzw. durch Nachhaltiger Schülerfirma verkaufen - Funktion und Bedeutung der digitalen Informations- und Kommunikationstechniken und -wege	8, 9, 12
Geschichte, Politik Wirtschaft Werte und Normen	Migration	- Begründungszusammenhänge von Migrationsbewegungen - Im Spannungsfeld von Diskriminierung und Gleichberechtigung: von der Anwerbung in den 1950er Jahren bis zum Zuwanderungsgesetz 2005; demografischer Wandel - Migration und Teilhabe - Toleranz - Vielfalt als Chance – auch in der Lerngruppe; z. B. Arbeit an Familienbiographien, interkulturelle Öffnung	12
Naturwissenschaften Erdkunde	Müllverwertung	- „versteckter Energieverbrauch“ - Auswirkungen weltweiter Mülltransporte auf wirtschaftliche und ökologische Rahmenbe-	6, 8



Mögliche Fächerbeteiligung	Schwerpunkte	Mögliche Ansätze und Inhalte zum Weiterarbeiten	Teilkompetenzen
Erdkunde Biologie Wirtschaft	Regenwald Naturkatastrophen Weltklima	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Müllentsorgung/-trennung in der Schule/Klasse, bzw. Möglichkeiten der Müllvermeidung heraus finden</li> <li>- Zusammenhänge der menschlichen Eingriffe in natürliche Systeme erkennen</li> </ul>	6, 12
Musik	Globalisierung in der Musik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rock'n' Roll</li> <li>- World Music/Vermischen von Musikstilen mit unterschiedlichen Wurzeln</li> </ul>	8, 12
Geschichte Politik Mathematik Wirtschaft Politik	Europäische Union  Weltweiter Handel	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswirkungen des europäischen Zusammenwachsens</li> <li>- Handelsströme</li> <li>- Bekleidung: Der Weg vom Herstellungsort bis in den heimischen Kleiderschrank (Wer verdient an einem Kleidungsstück wie viel?)</li> <li>- Transfer auf eigenes Konsumverhalten</li> <li>- Globale Mobilität</li> </ul>	9  9

**Jahrgänge 9 - 10: Relevanzbegründung**

Die zunehmende Internationalisierung der Weltwirtschaft hat ein verändertes Wirtschaften der Unternehmen sowie der privaten Haushalte zur Folge. Sie verändert berufliche Qualifikationsprofile und führt zu modifizierten Denk- und Wahrnehmungsmustern bei Jugendlichen und Erwachsenen. Schülerinnen und Schüler erkennen, dass Wirtschaftsbeziehungen und Standortentscheidungen lokale, aber auch globale Dimensionen besitzen, welche die unterschiedlichsten Wirkungen und Nebenwirkungen haben. Sie erkennen die Möglichkeiten eigener Migration in Hinsicht auf Beruf und Studium.

Unter der Perspektive der nachhaltigen Entwicklung können Schülerinnen und Schüler feststellen, dass nicht alle Menschen gleichermaßen an der schnell fortschreitenden Globalisierung partizipieren. Der technische Fortschritt, der sich besonders in leistungsfähigen Informations- und Kommunikationssystemen und weltweiten Transportnetzen widerspiegelt, beeinflusst das Tempo und verschiebt die Grenzen des Machbaren innerhalb der Globalisierung. Chancen, aber auch auftretende Widersprüche, Fehlentwicklungen und Risiken innerhalb des Globalisierungsprozesses sollten für Lehrende Anlass sein, sich mit diesem Phänomen auseinanderzusetzen.

Die gewachsene Mobilitätsbereitschaft kann in diesem Zusammenhang von Schülerinnen und Schülern als Ausdruck persönlicher Freiheit und Lebensqualität verstanden werden. Vielfach werden die Grenzen und Folgen der Mobilität nicht reflektiert und führen zu Gleichgültigkeit und Verantwortungslosigkeit. Hier sollte die Schule den „Blick über den Tellerrand“ wagen und



Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, die Komplexität der Wechselwirkungen im Rahmen der Globalisierung an schülernahen und verbreiteten Alltagsprodukten wie Handys, Smartphones, Tablet-PCs, etc. zu erkennen und daraus persönliche Schlüsse zu ziehen. Daher gilt es, die fachlichen Grundlagen zu schaffen, auf der eigene Meinungen gebildet werden können. So erlangen Schülerinnen und Schüler die Kompetenzen, ihre Mitverantwortlichkeit für eine zukunftsfähige Mobilität durch die Reflexion eigenen Konsumverhaltens zu entdecken und lernen, ihre eigenen Standpunkte auf lokaler wie globaler Ebene einzubringen und Handlungsalternativen zu entwickeln.

### Vorrangig angestrebte Teilkompetenzen (TK) von Gestaltungskompetenz für eine nachhaltige Entwicklung:

- TK 6: Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien im Bereich Mobilität berücksichtigen
- TK 8: Sich und andere motivieren, im Sinne einer nachhaltigen Mobilität aktiv zu werden
- TK 9: Andere und eigene Mobilitätsmotive und die ihnen zugrunde liegenden Bedürfnisse und Leitbilder erkennen
- TK 10: Vorstellungen von Gerechtigkeit und Ressourcenverantwortung als Grundlage für das eigene Mobilitätshandeln nutzen
- TK 12: Empathie und Solidarität für andere zeigen

Mögliche Fächerbeteiligung	Schwerpunkte	Mögliche Ansätze und Inhalte zum Weiterarbeiten	Teilkompetenzen
Wirtschaft	Internationale Wirtschaftsbeziehungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftskreislauf, Ex- und Import in Deutschland</li> <li>- nationaler und intern. Handel</li> <li>- Ursachen und Erscheinungsformen der Globalisierung</li> <li>- wirtschaftliche Integrationsstufen</li> <li>- Chancen und Risiken der Globalisierung aus Sicht verschiedener Akteure (Konsumenten, Staat, Arbeitnehmer, Unternehmer)</li> <li>- Woher kommt mein Handy, wer war an der Produktion beteiligt?</li> </ul>	6, 9, 12
Geschichte Politik Wirtschaft Erdkunde	Umweltpolitik vor Ort „Global denken – Lokal handeln“	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen und beurteilen lokaler Agenda-21-Programme,</li> <li>- Entwickeln einer Schulagenda und konkreter Handlungsansätze</li> </ul>	8, 9
	Klimawandel – Maßnahmen und Steuerung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen – Folgen - Klimaschutz</li> <li>- Post-Agenda-Prozess und die sustainable development goals</li> <li>- Hauptakteure und Ziele</li> <li>- Gegenwart und Zukunftsszenarien</li> </ul>	6, 8, 9, 10, 12



Mögliche Fächerbeteiligung	Schwerpunkte	Mögliche Ansätze und Inhalte zum Weiterarbeiten	Teilkompetenzen
<p>Geschichte Politik Erdkunde Naturwissenschaften</p>	<p>Globalisierung – Fluch oder Segen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterricht und Experimente in einem Regionalen Umweltzentrum (RUZ)</li> <li>- Nationale und internationale Faktormärkte:</li> <li>- Woher kommen Rohstoffe, Arbeitskräfte, Kapital?</li> <li>- Wer sind die Gewinner? Wer sind die Verlierer?</li> <li>- Ein zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort unter den vier Dimensionen nachhaltiger Entwicklung</li> <li>- Ursachen von Fluchtbewegungen (z.B. Zerstörung von lokalen Märkten durch Abfallprodukte aus Europa)</li> <li>- Regeln für einen „fairen Handel“</li> </ul>	<p>6, 9, 12</p>
<p>Wirtschaft Politik Wirtschaft Erdkunde</p>	<p>Nachhaltige Schülerfirma/Unsere Schule auf dem Prüfstand</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktion und Vertrieb von nachhaltigen Produkten/ Dienstleistungen in der Schule</li> <li>- Energieverbrauchsmessungen, Konzeption / Maßnahmen zur Senkung des Verbrauchs</li> <li>- Mülltrennung und -vermeidung an der Schule</li> </ul>	<p>8, 12</p>
<p>Wirtschaft Naturwissenschaften Arbeitsgemeinschaften</p> <p>Wirtschaft Informatik Geschichte Politik Erdkunde Werte und Normen</p>	<p>Web 2.0</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ist die Welt ein Dorf geworden? 800 Millionen Facebook-user – eine globale Familie?</li> <li>- Sind alle Menschen an weltweitem Informationsaustausch und digitaler Kommunikation beteiligt?</li> </ul>	<p>9, 10, 12</p>